

Band 3 · Arbeitsaufträge

„... das rechnet sich!“

Wir bringen unsere Nachhaltige Schülerfirma ins Geschäft!

Tobias Schlömer

6 ARBEITSAUFTRÄGE

Arbeitsaufträge zu Kapitel 1: „Let’s get started!“ Ab jetzt werden gute Pläne umgesetzt!

Ausgangssituation:

Damit eure Schülerfirma nicht gleich nach dem Sprung ins Tagesgeschäft eine buchstäbliche Bruchlandung hinlegt, sind gewisse Startvoraussetzungen zu schaffen. Dazu gehört auf jeden Fall ein aussagekräftiger Businessplan, den ihr mithilfe von Band 2 der NaSch-Handreichung entwickeln könnt. Der *Businessplan* beschreibt die Märkte und Absatzfelder, das Produktangebot und Marketing, die Organisation und das Personal sowie die Finanzen eurer Schülerfirma anhand von Einzelplänen schon recht gut. Gleichwohl sind die Pläne doch recht allgemein gehalten. Man will den interessierten Lesern – dazu gehören u. a. die Schulleitung, das Lehrerkollegium, Patenbetriebe, Geldgeber, Eltern, Mitschüler – schließlich vorerst *nur* einen guten Überblick geben.

Wie die Umsetzung der Planung stattfinden soll, beschreibt der Businessplan deshalb in der Regel nicht. Das liegt vor allem in der Hand der Mitarbeiter der Schülerfirma. Die folgenden Aufgaben widmen sich deshalb dem Übergang von der Planung zur Umsetzung einer Schülerfirma.

Die Arbeitsergebnisse der Einzelgruppen sollten im Plenum präsentiert und diskutiert werden. Sinnvoll ist es, die Unterschiede und Widersprüche sowie auch die Gemeinsamkeiten festzuhalten.

1a) (vgl. Abschnitt 1.1)

Erinnert euch zunächst daran, welche Erfahrungen ihr bisher mit der Umsetzung von Plänen im Allgemeinen gemacht habt.

Dies können beispielsweise Erfahrungen sein

- ▶ im Sportverein („Wie sieht die Umsetzung des vorab im Team Besprochenen tatsächlich anschließend im Wettbewerb aus?“),
- ▶ in der Familie („Erinnert euch doch mal an das letzte große Familienfest: Wie liefen die Planung und die anschließende Feier ab?“),
- ▶ im Freundeskreis („Habt ihr schon mal einen Ausflug mit Freunden gemacht, der gut geplant werden sollte und dann doch ganz anders lief als gedacht?“) oder auch
- ▶ in der Schule („Was sind eure Erfahrungen mit Projekten in der Schule? Welche Pläne wurden geschmiedet? Was habt ihr erreicht?“).

Erstellt bitte eine übersichtliche Zeichnung, in der die typischen Schritte zur Umsetzung von Plänen dargestellt sind. Diese Schritte sollten möglichst allgemein formuliert sein, sodass man sie auf unterschiedliche Pläne anwenden kann.

Die von euch entwickelten Umsetzungsschritte sind sicherlich nicht nur hilfreich, um Planungen im privaten, familiären und schulischen Bereich umzusetzen. Sie lassen sich auch auf eure Schülerfirma anwenden. Dazu solltet ihr den Businessplan eurer Schülerfirma zur Hand nehmen und folgende Aufgaben bearbeiten:

1b) (vgl. Abschnitt 1.1)

Erläutert bitte stichwortartig:

Welche Einzelpläne im Businessplan lassen sich eurer Meinung nach bereits problemlos umsetzen? Welche Einzelpläne müssen dagegen noch ausführlicher und konkreter erläutert werden, damit ihr sie umsetzen könnt?

Bereits problemlos umsetzbare Einzelpläne aus dem Businessplan:

Noch weiter zu erläuternde Einzelpläne aus dem Businessplan:

1c) (vgl. Abschnitt 1.1)

Wendet die von euch entwickelten Schritte der Umsetzung (vgl. Aufgabe 1a) bitte jeweils auf ein bereits ganz gut umsetzbares und ein eher weniger umsetzbares Einzelplanbeispiel (aus Aufgabe 1b) an.
Stellt die Umsetzungsschritte wieder als Grafik dar und kennzeichnet die Stellen, an denen ihr Schwierigkeiten vermutet!

Umsetzungsschritte in einem bereits problemlos umsetzbaren Einzelplan:

Umsetzungsschritte in einem noch näher zu erläuternden Einzelplan:

Das Besondere an eurer Schülerfirma ist, dass sie sich von der Konkurrenz abhebt, indem sie das nachhaltige Wirtschaften verfolgt. Damit stellt sich folgende Frage:

1d) (vgl. Abschnitt 1.1)

Welche Unterschiede seht ihr hinsichtlich der Umsetzbarkeit von Businessplänen zwischen einer Nachhaltigen Schülerfirma und einer Schülerfirma, für die nachhaltige Entwicklung keine besondere Rolle spielt? Begründet bitte eure Vermutungen.

Arbeitsaufträge zu Kapitel 2: Wecken unsere Produkte wirklich nachhaltige Bedarfe?

Ausgangssituation:

Zur Bearbeitung der folgenden Arbeitsaufträge solltet ihr zumindest beschreiben können, *welche Kundentypen* ihr mit euren Angeboten erreichen wollt. Schülerfirmen, die einen Businessplan erstellt haben, können den darin enthaltenen Einzelplan zu „Märkte“ und „Kunden“ heranziehen.

2a) (vgl. Abschnitt 2.1)

Diskutiert untereinander, welche Bedürfnisse von potenziellen Kunden ihr mit euren Produktangeboten bedienen möchtet! Beschreibt die Bedürfnisse kurz und prägnant, wie z. B. aus Sicht der Schülerfirma *Turnbeutel Fashion*: „Unsere Kunden möchten verschiedene Gegenstände des Alltags komfortabel, handlich und sicher bei sich führen und dabei auch noch gut aussehen!“

2b) (vgl. Abschnitt 2.1)

Im Fall der Schülerfirma *Turnbeutel Fashion* ergeben sich für die Kunden unterschiedliche Alternativen, um sich die Bedürfnisse und Wünsche erfüllen zu können:

- ▶ Kauf neuer Taschen, Portemonnaies und Handyhüllen
- ▶ Kauf gebrauchter Taschen, Portemonnaies und Handyhüllen
- ▶ Vorhandene Möglichkeiten besser nutzen (z. B. Jacken mit speziellen Handytaschen)
- ▶ Ausleihe und gemeinschaftliche Nutzung

Beschreibt unterschiedliche *Bedarfsalternativen*, mit denen sich eure Kunden ihre Wünsche bzw. Bedürfnisse erfüllen könnten:

2c) (vgl. Abschnitt 2.2)

Beschreibt bitte, was sich für eure Kunden als Nutzer eurer Produkte im Vergleich zur Nutzung herkömmlicher, nicht nachhaltiger Produkte im Verhalten verändert. Müssen eure Kunden z. B. Komforteinbußen hinnehmen? Brauchen sie bestimmtes Wissen zur Nutzung der Produkte? Oder müssen sich die Kunden erst an eure nachhaltigen Produkte gewöhnen?

2d) (vgl. Abschnitt 2.3)

Ergeben sich besondere Anforderungen an den Vertrieb nachhaltiger Produkte? Wenn ja, welche?

2e) (vgl. Abschnitt 2.3)

Stellt bitte die von euch gewählte Vertriebsform näher vor, indem ihr folgende Merkmale beschreibt:

- ▶ räumliche Gestaltung anhand einer Beschreibung des Verkaufsstandes;
- ▶ zeitliche Organisation, insbesondere hinsichtlich Öffnungszeiten;
- ▶ personelle Organisation und Besetzung.

2f) (vgl. Abschnitt 2.3)

Bewertet bitte: Eignet sich die von euch gewählte Vertriebsform dazu, die Kunden zum Umstieg auf eure nachhaltigen Produkte zu bewegen? Was müsste ggf. noch verändert werden?

Arbeitsaufträge zu Kapitel 3: Nachhaltige Produkte planen und erstellen!

3a) (vgl. Abschnitt 3.1)

Für Nachhaltige Schülerfirmen, die Waren produzieren:
Erstellt bitte anhand der folgenden Leitfragen bzw. Leitaufgaben eine detaillierte Beschreibung eurer Waren, die ihr für eure Kunden erstellen möchtet!

► Welche Leistungen und Funktionen sollen eure Produkte erbringen (z. B. Musik abspielen, transportieren, ernähren, Sitzmöglichkeit bieten etc.)?

► Aus welchen Materialien bestehen eure Waren und woher stammen sie (z. B. Kunststoff aus Recyclingmaterial, Holz aus FSC-zertifizierter Waldwirtschaft, Kautschuk etc.)?

► Welche Maße und welches Gewicht haben eure Waren?

- ▶ Erstellt bitte eine Zeichnung eurer Waren, aus der folgende Eigenschaften hervorgehen:
 - Einzelteile (z. B. Außenhülle, Innenstoff, Aufnäher),
 - Oberflächenbeschaffenheit (z. B. glatt, strukturiert, liniert etc.),
 - Farben und Farbkombinationen (einfarbig oder mehrfarbig, Naturfarben, gesundheitlich unbedenkliche Farben ohne Lösungsmittel, glänzend oder matt etc.),
 - Form (rund, oval, eckig, bauchig, kugelförmig),
 - Styling (klassisch, modern, futuristisch etc.).

- ▶ Beschreibt bitte, wie vielfältig und kundenabhängig eure Produkte sind:
Sind eure Waren
 - standardisiert ohne Varianten (z. B. T-Shirts in einer Einheitsfarbe),
 - standardisiert mit Varianten (z. B. T-Shirts in unterschiedlichen Schnitten und mit verschiedenen Aufdrucken), oder aber
 - fertigt ihr auch auf Kundenwunsch (z. B. maßgeschneiderte Kleider)?

- ▶ Schätzt bitte ein, wie lange eure Waren voraussichtlich durch eure Kunden genutzt werden:
 - kurz, z. B. Lebensmittel,
 - mittel, z. B. Kleidung als Saisonware („wird nur einen Sommer lang getragen, danach ist es out“) oder oftmals auch Mobilfunktelefone („nach einem Jahr ist es schon wieder veraltet oder defekt“),
 - lang, z. B. Möbel oder Fahrräder.

- ▶ Prüft, welche speziellen Anforderungen eure Waren bei der Lagerung haben (z. B. Notwendigkeit der Kühlung bei Speisen, großer Platzbedarf z. B. bei Möbeln, Vermeidung von Sonneneinstrahlung bei Kleidung etc.)!

3b) (vgl. Abschnitt 3.1)

Für Nachhaltige Schülerfirmen, die Waren produzieren:
Erstellt bitte eine *Stückliste* eurer Waren. Ihr könnt dafür entweder die unten stehende Tabelle verwenden oder, falls notwendig, eine eigene Tabelle entwerfen.

Produktbezeichnung: _____

Teileart	Mengeneinheit	Menge pro Stück
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

3c) (vgl. Abschnitt 3.1)

Für Nachhaltige Schülerfirmen, die Dienstleistungen anbieten:

Erstellt bitte eine Beschreibung eurer Dienstleistungen anhand folgender Leitfragen bzw. Leitaufgaben!

- ▶ Welche Leistungen und Funktionen soll eure Dienstleistung erbringen (z. B. den Zustand von Materialien verändern, wie Reinigung von Kleidungsstücken, Reparatur von Möbeln etc., oder z. B. für einzelne Personen Leistungen erbringen, wie Einkäufe erledigen für Senioren, Konzertabende anbieten, Gastronomie etc.)?

- ▶ Welche Dauer hat die Dienstleistung (z. B. Planung einer halbtägigen Veranstaltung, regelmäßige Schülernachhilfe, Öffnungszeiten eines Schulkiosks)?

- ▶ Beschreibt bitte, wie vielfältig und kundenabhängig eure Produkte sind:
Sind eure Dienstleistungen
 - standardisiert ohne Varianten (z. B. Vermietung einheitlicher Fahrräder),
 - standardisiert mit Varianten (z. B. Vermietung verschiedener Fahrräder für unterschiedliche Einsatzzwecke) oder
 - geht ihr auf individuelle Kundenwünsche ein (z. B. längerfristige Vermietung eines bestimmten Fahrradmodells, das sich der Kunde zusammenstellen kann)?

► Prüft, welche speziellen Anforderungen bei der Erbringung der Dienstleistungen zu berücksichtigen sind und welche Maßnahmen notwendig sind. Tragt eure Ergebnisse in die unten stehende Tabelle ein.

Anforderungen können beispielsweise sein:

- Hygiene (vor allem für die Herstellung von Speisen und Getränken),
- Sicherheit (z. B. Vorkehrungen bei Freizeitangeboten wie Ausflüge, Klettertouren, Kanufahrten etc.),
- Wetter (z. B. Notwendigkeit einer Überdachung bei Outdoorveranstaltungen).

Anforderungen	Notwendige Maßnahmen

3d) (vgl. Abschnitt 3.2)

Ordnet die Produktion eurer Waren bitte danach ein, ob es sich um eine Einzelfertigung, Massenfertigung, Sortenfertigung oder Serienfertigung handelt.
Begründet eure Einordnung.

3e) (vgl. Abschnitt 3.2)

Wertet bitte eure vorliegenden Informationen zu den Absatzchancen eurer Produkte aus. Dazu könnt ihr Ergebnisse einer Marktbefragung oder die Verkäufe der letzten Jahre auswerten und daraus Prognosen für das kommende Geschäftsjahr ziehen. Die Ergebnisse der Prognosen könnt ihr in die unten stehende Tabelle eintragen. Statt der zeitlichen Einteilung nach Quartalen (ein Quartal entspricht drei Monaten) könnt ihr auch eine andere sinnvolle Einteilung treffen (z. B. nach Saisonzeiten).

Produkt	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Summe				

3f) (vgl. Abschnitt 3.3)

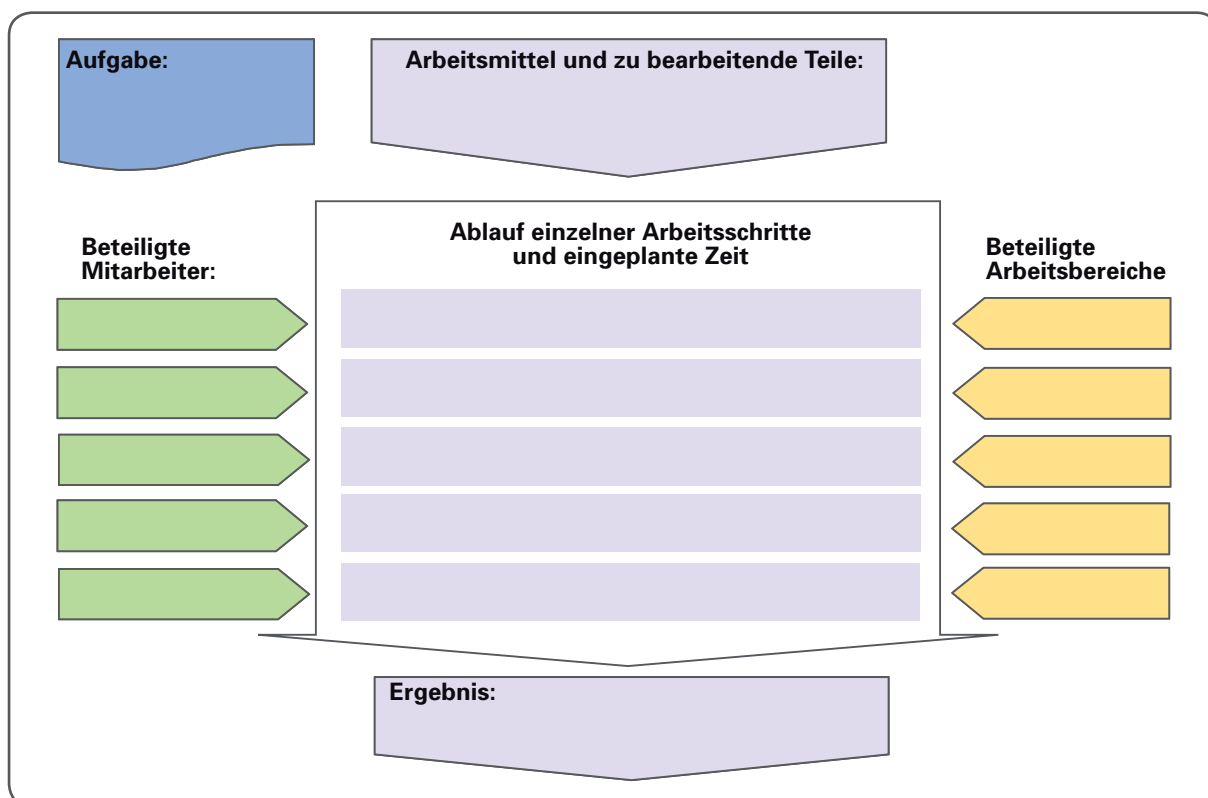
Nun geht es an die Vorbereitung und Planung der Leistungserstellung! Dazu erstellt bitte eine Grobübersicht über die wichtigsten Aufgaben, die bei der Herstellung eurer Waren bzw. Erstellung eurer Dienstleistungen anfallen. Die Übersicht kann sowohl in Form einer Grafik erfolgen oder aber auch in kurzen Stichpunkten.

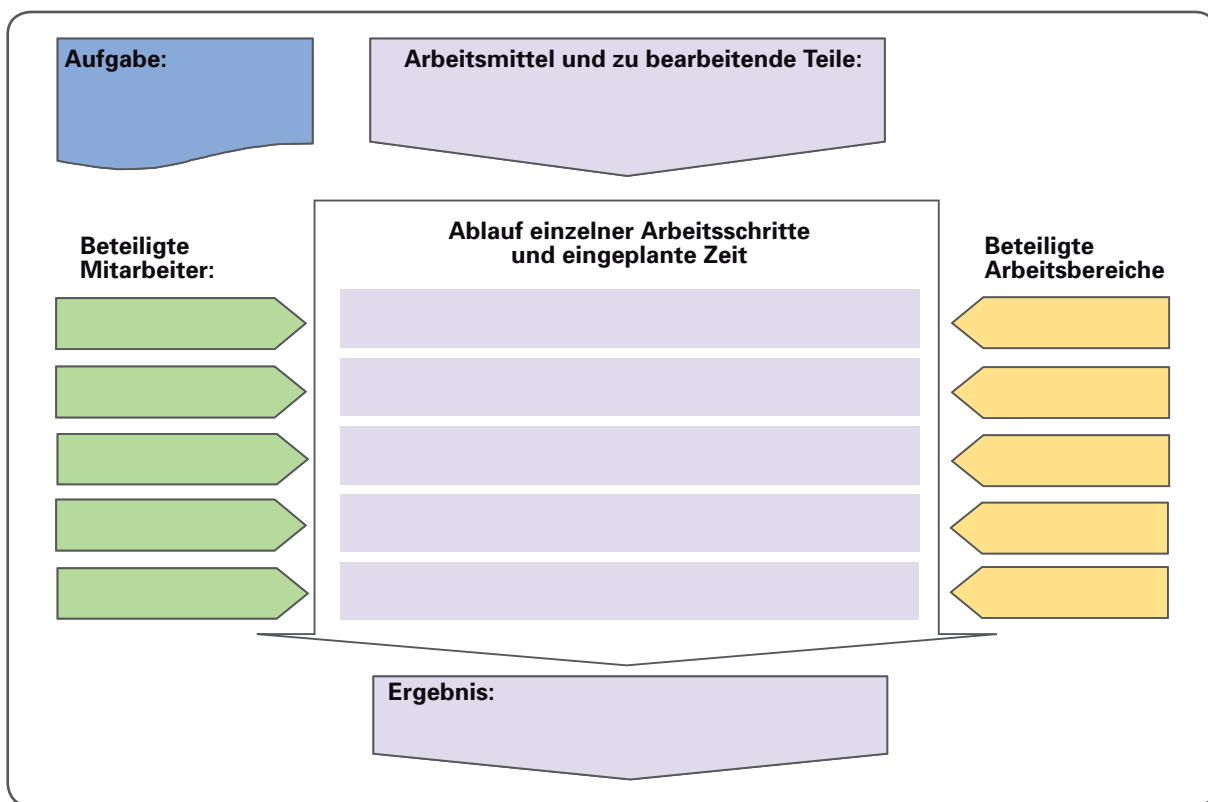
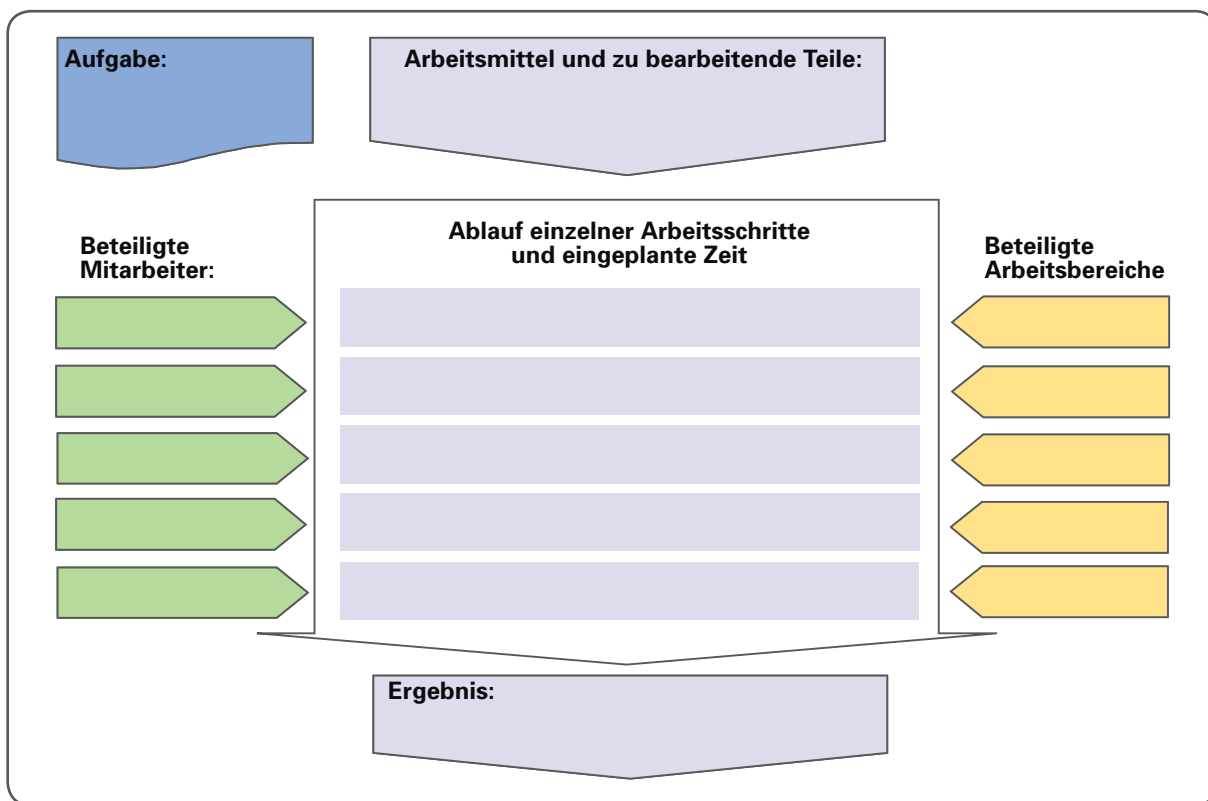
3g) (vgl. Abschnitt 3.3)

Wählt die drei wichtigsten Aufgaben aus eurer Grobübersicht (vgl. Aufgabe 3f) aus und erstellt jeweils dafür einen detaillierten Plan, aus dem der optimale Ablauf der Aufgaben ersichtlich wird.

Mithilfe des unten stehenden Schaubilds könnt ihr festhalten,

- ▶ welche einzelnen Arbeitsschritte in welcher Reihenfolge anfallen,
- ▶ welche Zeiten einzuplanen sind,
- ▶ um welche Arbeitsmittel und zu bearbeitenden Teile es geht sowie
- ▶ wer (grüne Pfeile) an welchen Stellen (gelbe Pfeile) beteiligt ist.





3h) (vgl. Abschnitt 3.3)

Mit den Aufgaben 3f und 3g habt ihr die Abläufe sowohl in der Übersicht als auch im Detail dargestellt. Diskutiert nun in eurer Firma, welche ganz grundsätzlichen Ziele ihr in eurer Leistungserstellung verfolgt. Dabei kann es z. B. um folgende Ziele gehen, die ihr für euch näher beschreiben solltet:

- ▶ Waren und Dienstleistungen in einer *hohen Qualität* erstellen.
- ▶ Die benötigten *Ressourcen schonend und verantwortlich* einsetzen.
- ▶ Gute *Arbeitsbedingungen* für alle Beschäftigten schaffen.
- ▶ *Wirtschaftlich* arbeiten.

Formuliert für euch griffige Ziele, die euch jeden Tag daran erinnern, was ihr in der Produktion erreichen wollt!

Arbeitsaufträge zu Kapitel 4: Wir begeben uns auf nachhaltige Partnersuche!

4a) (vgl. Abschnitt 4.1)

Ermittelt anhand nachfolgender Leitfragen, welche Materialien und Dienstleistungen ihr von außerhalb beschaffen wollt.

► Welche Rohstoffe, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe benötigt ihr als Einsatzstoffe für die Warenproduktion?

► Welche Zulieferteile, die als fertige Bestandteile in die Endprodukte eingehen (z. B. Klingel, Sättel oder Lenker für die Herstellung oder Reparatur von Fahrrädern), müsst ihr beschaffen?

► Mit welchen Handelswaren wollt ihr euer Sortiment ergänzen?

► Auf welche Dienstleistungen seid ihr angewiesen, die andere Patenfirmen, Schülerfirmen oder eure Schule für euch erbringen?

► Was benötigt ihr noch an Geschäfts- und Büroausstattung (Büromöbel, Computerausstattung, Verkaufsstände etc.)?

► Benötigt ihr bestimmte Werkzeuge und technische Anlagen, um eure Produkte herstellen und vertreiben zu können? Wenn ja, welche genau?

4b)

Diskutiert in eurer Schülerfirma, was die „Faustregel einer richtigen Beschaffung“ für euch genau bedeutet!

Die Faustregel der richtigen Beschaffung verlangt, dass

- ▶ die richtigen Güter und Dienstleistungen
- ▶ in der richtigen Art, Menge und Qualität,
- ▶ zur richtigen Zeit,
- ▶ am richtigen Ort,
- ▶ zum richtigen Preis,
- ▶ im richtigen Umgang mit der Umwelt
- ▶ und unter sozial gerechten Arbeitsbedingungen

bereitgestellt werden.

Haltet eure Diskussionsergebnisse in Stichworten fest.

4d) (vgl. Abschnitt 4.2)

Beschreibt, warum die richtige Auswahl der Lieferanten wichtig für eine Nachhaltige Schülerfirma ist. Dabei könnten euch sowohl die Diskussionsergebnisse zur richtigen Beschaffung (vgl. Aufgabe 4b) als auch eure selbst formulierten Ziele einer nachhaltigen Produktion (vgl. Aufgabe 3h) wichtige Hinweise geben.

4e) (vgl. Abschnitt 4.2)

Entwickelt einen Leitfaden zur Auswahl geeigneter Lieferanten für eure Nachhaltige Schülerfirma!
Der Leitfaden sollte konkret benennen, was ihr von euren Lieferanten einfordert, insbesondere hinsichtlich eurer Nachhaltigkeitsziele!

Arbeitsaufträge zu Kapitel 5: Klarer Durchblick statt Zahlensalat

5a) (vgl. Abschnitte 5.1 und 5.2)

Ein Kollege in eurer Schülerfirma ist der Meinung, dass das Führen von Büchern, in denen die Einzahlungen und Auszahlungen erfasst werden, nur „lästig sei“ und keinen Mehrwert für die Firma bringe. Seiner Meinung nach reicht es aus, „am Ende des Geschäftsjahres einen Blick in die Kasse und auf das Bankkonto zu werfen“. Außerdem sei „alles super, solange genug Cash in der Kasse ist“.

Mit welchen Argumenten würdet ihr eure Kollegen in der Schülerfirma überzeugen, dass eine Erfassung von Einzahlungen und Auszahlungen in Büchern wichtig ist?

5b) (vgl. Abschnitt 5.3)

Bevor ihr mit der eigentlichen Buchführung beginnen könnt, solltet ihr euch Klarheit verschaffen, was die Belege anbelangt.

Mit welchen Belegen arbeitet ihr in eurer Schülerfirma? Stellt eine vollständige Liste zusammen.

5c) (vgl. Abschnitt 5.3)

Bearbeitet einzelne Belege (z. B. Rechnung eines Lieferanten, Einzahlungsquittung) nach den folgenden Schritten:

- ▶ Überprüfung der Belege auf ihre sachliche und rechnerische Richtigkeit.
- ▶ Auswahl und Festlegung eines Buchungsbelegs, wenn mehrere Belege zu einem Geschäftsvorfall gehören (z. B. Bestellung des Kunden, Auftragsbestätigung und Ausgangsrechnung).
- ▶ Belegsartierung nach Arten: Ausgangsrechnungen, Eingangsrechnungen, erhaltene Gutschriften, ausgegebene Gutschriften, Quittungen, Kassenbelege, Bankauszüge usw.
- ▶ Fortlaufende Nummerierung der Belege (innerhalb der Belegart).
- ▶ Buchungsvermerk, d. h. Belegart und Nummerierung auch auf den Belegen vermerken.

Schließlich könnt ihr nun die ermittelten Werte der Vermögensgegenstände und Schulden in das Inventar übertragen:

Inventar der Schülerfirma _____ (_____) zum _____

	Einzelwerte in €	Gesamtwerte in €
A. Vermögen		
I. Anlagevermögen		
1. Anlage und Maschinen	_____	
2. Fuhrpark	_____	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	_____	_____
II. Umlaufvermögen		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	_____	
2. Halbfertigerzeugnisse	_____	
3. Fertigerzeugnisse	_____	
4. Kassenbestand (Bargeld)	_____	
5. Bankguthaben	_____	_____
Summe des Vermögens	_____	_____
B. Schulden		
Summe der Schulden	_____	_____
C. Ermittlung des Eigenkapitals		
Summe des Vermögens		_____
./ Summe der Schulden		_____
= Eigenkapital		_____

5e) (vgl. Abschnitt 5.4)

Übertrag die Werte aus dem Inventar in die Bilanz:
Welche weiteren Erkenntnisse bringt euch dieser Schritt?

Bilanz der Schülerfirma _____ (_____) zum _____

Aktiva	Passiva
<p>I. Anlagevermögen</p> <p>1. Anlage und Maschinen _____</p> <p>2. Fuhrpark _____</p> <p>3. Betriebs- u. Geschäftsausstattung _____</p> <p>II. Umlaufvermögen</p> <p>1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe _____</p> <p>2. Halbfertigerzeugnisse _____</p> <p>3. Fertigerzeugnisse _____</p> <p>4. Kassenbestand (Bargeld) _____</p> <p>5. Bankguthaben _____</p> <p style="text-align: right;">_____</p>	<p>I. Eigenkapital _____</p> <p>II. Schulden _____</p> <p style="text-align: right;">_____</p>

5g) (vgl. Abschnitt 5.5)

Entwickelt einen Weg, wie ihr mithilfe des Kassenbuchs und des Bankbuchs zum Ende des Geschäftsjahres den Betriebserfolg berechnen könnt!
Dokumentiert eure Vorgehensweise.

5h) (vgl. Abschnitt 5.5)

Welche Gründe sprechen eurer Meinung nach dafür, die Zahlungen im Kassenbuch und im Bankbuch am Jahresende nach ihrer Herkunft zu strukturieren?

5i) (vgl. Abschnitt 5.5)

Sortiert die Einzahlungen aus dem Kassenbuch und dem Bankbuch mithilfe folgender Tabelle:

Datum und Belegnr.	Konto	Umsatzerlöse aus Verkauf	Datum und Belegnr.	Konto	Zinseinnahmen	Datum und Belegnr.	Konto	Sonstige Einnahmen
Summen								

5j) (vgl. Abschnitt 5.5)

Fasst sämtliche Zahlungen aus dem Bank- und dem Kassenbuch zu einer Einnahmenüberschussrechnung zusammen!

Einnahmenüberschussrechnung der Schülerfirma _____ (_____) zum

A. Betriebseinnahmen

Umsatzerlöse aus Verkauf

Zinseinnahmen Bank

Sonstige Einnahmen (z. B. Spenden)

Summe der Betriebseinnahmen

B. Betriebsausgaben

Ausgaben für Anlagen und Maschinen

Ausgaben für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Ausgaben für Fremdleistungen

Ausgaben für Betriebs- und Geschäftsausstattung

Werbeausgaben

Fuhrparkausgaben

Beiträge für Versicherungen

Zinsen für Darlehen beim Kreditförderverein

Sonstige Ausgaben

Summe der Betriebsausgaben

Betriebsergebnis (Jahresüberschuss/-verlust)